

Genehmigtes Protokoll der Fachgruppenversammlung vom 4. November 2021 in Mainz

Anwesende Fachgruppenmitglieder: Johannes Beckert, Nanette Besson, Nils Borchers, Nora Denner, Anna Dudenhausen, Sabine Einwiller, Ulrike Gochermann, Jens Hagelstein, Oliver Haidukiewicz, Megan Hanisch, Olaf Hoffjann, Simone Huck-Sandhu, Marc Jungblut, Thomas Koch, Felix Krebber, Irina Lock, Natascha Löffler, Anke Oßwald, Oliver Raaz, Lars Rademacher, Christine Ritz, Ulrike Röttger, Swaran Sandhu, Christian Schwägerl, Jens Seiffert-Brockmann, Helena Stehle, Peter Szyszka, Kerstin Thummes, Benno Viererbl, Ina von der Wense, Peter Winkler

Anwesende Gäste: Julia Lührmann

Jens Seiffert-Brockmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und dankt den Ausrichter:innen der Tagung und des Doktorand:innenworkshops.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Die Sprecher:innen stellen die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der FG-Sitzung vom 8. April 2021 in Zürich

Das Protokoll ist fristgemäß zugegangen. Es gibt keine Änderungen. Das Protokoll wird ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Mitgliederentwicklung

Helena Stehle berichtet über die Mitgliederentwicklung der Fachgruppe. Die Mitgliederzahl liegt im Oktober 2021 bei 236. Seit der Fachgruppenversammlung in Zürich, die online durchgeführt wurde, sind sieben neue Mitglieder hinzugekommen. Die Fachgruppe heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Die Mitgliederliste auf der Fachgruppen-Webseite wird manuell geführt und muss aktualisiert werden. Ziel ist es, mittelfristig die manuelle Liste durch die Nutzung und Einbindung der individuellen Profile der übergreifenden DGPuK-Webseite zu ersetzen. Die Sprecher:innen stimmen sich dazu derzeit mit dem DGPuK-Vorstand ab und schlagen vor, die Mitgliederliste aufgrund der mangelnden Aktualität zunächst offline zu stellen, während an der Aktualisierung gearbeitet wird.

Bericht des Netzwerks „Nachwuchsforscher:innen PR und Organisationskommunikation“ (naprok)

Die naprok-Sprecherinnen stellen den Tätigkeitsbericht 2021 vor:

- Es wird auf die Social Media-Aktivitäten (v. a. den Aufbau des LinkedIn-Kanals) und die Einbettung der naprok-Homepage auf der DGPUK-Fachgruppen-Webseite hingewiesen.
- Zudem wird auf den sehr gut angenommenen, zwei Mal im Jahr stattfindenden offenen Online-Austausch und die zusammen mit der Fachgruppe neu eingeführte naprok-Workshopreihe „Forschung und Karriere in PR- und Organisationskommunikation“ eingegangen. Nach dem Workshop zum Thema „Promotion und dann?“, der im Juli 2021 veranstaltet wurde und positive Resonanz erfuhr, soll voraussichtlich im Januar/Februar 2022 ein nächster Workshop zum Schreiben von Abstracts stattfinden.
- Anna Dudenhausen und Ina von der Wense geben ihre Ämter als naprok-Sprecherinnen an Jens Hagelstein und Oliver Haidukiewicz ab. Die Fachgruppe dankt den Sprecherinnen herzlich für ihr großes Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit!

Tagungsbände

Die Sprecher:innen weisen im Namen von Kerstin Thummes, Anna Dudenhausen und Ulrike Röttger auf den Tagungsband zur Fachgruppentagung in Münster 2019 hin, der voraussichtlich im Januar 2022 unter dem Titel „Wert- und Interessenkonflikte in der strategischen Kommunikation“ bei Springer VS erscheinen wird.

Für den Tagungsband zur Tagung in Mainz 2021 wurde bereits ein Angebot eingeholt und die Autor:innen werden zeitnah vom Organisationsteam der Tagung zum weiteren Prozess informiert. Ziel ist eine Veröffentlichung im Jahr 2022.

TOP 4: Fachgruppentagungen

Informationen zum Review-Verfahren 2021

Die Sprecher:innen berichten über das diesjährige Review-Verfahren. Von 35 Einreichungen wurden 20 angenommen. Aufgrund der Covid-19-Situation und der Verschiebung der Fachgruppentagung von 2020 auf 2021 wurden mehr Einreichungen angenommen als in den vorherigen Jahren. Das Reviewverfahren wurde um die bei der Fachgruppentagung in Münster beschiedenen Aspekte angepasst. Ziel ist dessen kontinuierliche Verbesserung zur Qualitätskontrolle und -sicherung. Insbesondere die Integration von Doktorand:innen in das Reviewverfahren sowie die Ausweitung auf drei Reviews pro Abstract zeigen positive Effekte.

Im Hinblick auf zukünftige Einreichungen wird daran erinnert, als Einreichende auf eine vollständige Anonymisierung zu achten und den maximalen Textumfang einzuhalten. Des Weiteren schlagen die Sprecher:innen vor, den Einbezug von Doktorand:innen als Reviewer:innen insoweit auszuweiten, als dass als Voraussetzung für die Integration nicht nur eine erfolgreiche Einreichung bei einer PROK-Fachgruppentagung gültig ist, sondern auch erfolgreiche Einreichungen bei anderen fachspezifischen kommunikationswissenschaftlichen Tagungen, z. B. der ICA oder der EUPRERA. Ina von der Wense weist darauf hin, dass in diesem Fall die Doktorand:innen entsprechend selbst angeben bzw. nachweisen müssten, bei welchen Tagungen sie erfolgreich einen Beitrag eingereicht haben. Dies wird von den Sprecher:innen gemeinsam mit naprok künftig im Vorfeld zusammen mit den weiteren Angaben, u. a. dem Dissertationsthemenschwerpunkt, abgefragt. Darüber hinaus werden keine Einwände zu dem Vorschlag geäußert.

Die Sprecher:innen bitten ergänzend um Diskussion, wie mit der thematischen Passung der Einreichungen zum Tagungsthema zukünftig weiter umgegangen werden soll. Denkbar wäre

es, den Tagungsbezug als Kriterium im Reviewverfahren zur Fachgruppentagung abzuschaffen und dafür auf ein offenes Panel zu verzichten.

Thomas Koch merkt an, dass darüber diskutiert werden müsste, ob die Ausrichter:innen im Vorhinein entscheiden, wie viele Teilnehmer:innen an einem offenen Panel teilnehmen, oder ob dies erst auf der Basis der eingereichten Beiträge entschieden wird. Peter Szyszka äußert, dass dies das Tagungsthema aufweicht und dadurch die Grundidee der Tagung in Frage gestellt wird. Lars Rademacher plädiert dafür, das offene Panel beizubehalten und darüber hinaus den Bezug zum Tagungsthema als Kriterium zu belassen. Simone Huck-Sandhu macht darauf aufmerksam, dass die Frage des Beibehaltens des Tagungsbezuges abhängig davon sein sollte, wie weit im Voraus das Tagungsthema bekannt gegeben wird. Im Hinblick auf die Nachwuchswissenschaftler:innen merkt Ansgar Zerfaß an, dass es für diese unrealistisch sei, Projekte passend zum Tagungsthema durchzuführen. Zudem führe ein spezielleres Thema der Tagung dazu, dass nicht alle Mitglieder der Fachgruppe bei der Tagung anwesend sind. Dieser Aspekt wird von Nils Borchers aufgegriffen, der sich dafür ausspricht, dass die Tagung trotz starkem Fokus interaktiv bleiben sollte. Im Hinblick auf die Idee, dass der Tagungsbezug bleiben und dafür im Vorfeld ein offenes Panel mit eingeplant werden sollte, führt Thomas Koch an, dass ein offenes Panel ggf. nicht ausreichend sein könnte und stattdessen evtl. mit zwei offenen Panels oder auch offenen „High density“-Vorträgen geplant werden könnte. Abschließend verweist Ansgar Zerfaß darauf, dass hinter den Überlegungen verschiedene Aspekte stehen: einerseits viele Mitglieder aus der Fachgruppe zusammenzubringen, andererseits inhaltliche Kohärenz zu schaffen. Aufbauend auf der Diskussion schlagen die Sprecher:innen vor, den Themenbezug sowie mind. ein offenes Panels bei der Tagung 2022 in Bamberg beizubehalten, den maximalen Umfang des letzteren im Vorfeld bereits in den jeweiligen CfP aufzunehmen sowie die konkrete Gestaltung mit dem Tagungsteam aus Bamberg abzustimmen.

Kommende Fachgruppentagungen

Olaf Hoffjann lädt mit seinem Team zur nächsten Fachgruppentagung nach Bamberg ein. Diese findet vom 26. bis 28. Oktober 2022 unter dem Titel „Strategische Wahrheiten“ statt. Olaf Hoffjann stellt das Tagungsthema sowie die zugehörigen Themenblöcke vor. Es sind Panels zu „Theorien revisited“, „empirischen Befunden“, „normativen Fragestellungen“ und zur „Meta-Forschung“ vorgesehen. Der Call for Papers wird mit dem nächsten Fachgruppen-Newsletter verschickt. Die Einreichungsfrist ist bis April vorgesehen. Zudem findet wieder ein vom naprok-Netzwerk organisierter Doktorand:innenworkshop am 26. Oktober statt.

Bei der Fachgruppentagung 2023 ändert sich der Veranstaltungsort: Die Tagung zum Thema „Organisationsdiskurse und Handlungsfelder der PR“ kann nicht wie ursprünglich geplant in Winterthur/Zürich stattfinden, sondern wird nach Darmstadt verlagert. Voraussichtlicher Termin ist der 25. bis 27. Oktober 2023 im Forum der Schader-Stiftung. Geplant sind drei inhaltliche Themenschwerpunkte und ein offenes Panel (der zugehörige Call for Papers wurde an die Teilnehmenden verteilt). Möglich ist die Ausrichtung einer gemeinsamen Tagung mit der DGPuK-Fachgruppe Mediensprache – Mediendiskurse. Die Organisator:innen bitten um eine Diskussion zu Thema und möglicher gemeinsamer Tagung.

Sabine Einwiller hält die Idee einer Doppeltagung für interessant. Ulrike Röttger äußert Bedenken, dass die Anzahl der Einreichungen aus der Fachgruppe PR- und Organisationskommunikation durch die Kooperation geringer sein könnte und verweist darauf, dass 50 Prozent der Reviewer:innen aus der Fachgruppe Mediensprache – Mediendiskurse stammen würden. Peter Szyszka fragt, ob das Tagungsthema vorrangig über die Analyseebene der Sprache bearbeitet werden soll, und merkt an, dass auch die Meso- und Makro-Ebenen einbezogen werden sollten. Des Weiteren betont er die Gefahr, dass die auf der Tagung behandelten Themen zu weit von den Themen der Fachgruppe PR- und Organisationskommunikation entfernt sein könnten. Olaf Hoffjann fragt nach, inwieweit in der Fachgruppe Kompetenzen vorhanden

sind, um Einreichungen aus dem Bereich der Mediensprache und -diskurse angemessen zu reviewen. Daran anschließend plädiert Kerstin Thummes bei einer gemeinsamen Ausrichtung für getrennte Review-Verfahren der beiden Fachgruppen.

Die Organisator:innen bedanken sich für die Anmerkungen und werden diese bei den weiteren Planungen berücksichtigen. Weitere Informationen werden auf der nächsten Fachgruppensitzung folgen.

Der Veranstaltungsort der Fachgruppentagung 2024 steht bisher noch nicht fest. Die Sprecher:innen bitten darum, sich bei Interesse an einer Ausrichtung zu melden.

TOP 5 Diskussion: Digitalisierung und Social Media-Strategie der Fachgruppe

Digitalisierung der Fachgruppenarbeit

Die Sprecher:innen stellen folgende Punkte zur Diskussion:

- den Reviewprozess per Conftool,
- zukünftig digitale Wahlen der Fachgruppensprecher:innen sowie
- den Anteil an digitalen Formaten auf bzw. Hybridisierung der zukünftigen Fachgruppentagungen und -versammlungen sowie weiterer Fachgruppenveranstaltungen (z. B. naprok-Workshops).

Bezüglich der Verwendung von Conftool schlagen die Sprecher:innen vor, dies aufgrund der positiven Erfahrungen weiter zu verwenden. Hierzu gibt es ebenso wie zu den digitalen Wahlen keine Einwände. Die Sprecher:innen verweisen hinsichtlich des Anteils an digitalen Formaten bzw. zur Hybridisierung künftiger Fachgruppentagungen auf Kapazitäten und Entscheidung der jeweiligen Ausrichter:innen und unterstützen innovative Ideen und Formate. Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf von Seiten der Anwesenden.

Social Media-Präsenz der Fachgruppe

Aufbauend auf dem zugrundeliegenden Strategiepaper sowie der Diskussion in Zürich und dem anschließenden Austausch haben die Sprecher:innen die strategischen Überlegungen fortgeführt und schlagen auf dieser Basis vor, den E-Mail-Newsletter und die Informationstätigkeit auf der Fachgruppen-Webseite beizubehalten. Letztere soll darüber hinaus ausgebaut werden. Hierzu stehen die Sprecher:innen in Kontakt mit dem DGPuK-Vorstand und weiteren Fachgruppen. Der Fokus von Newsletter und Webseite liegt auf den bestehenden Mitgliedern und der DGPuK-Community. Neben Information und Dokumentation sowie Interessenvertretung besteht ein weiteres, mittelfristiges Ziel darin, die Website interaktiver zu gestalten und bspw. Foren und Kommentarfunktionen anzubieten, um Austausch und Vernetzung zu fördern.

Zusätzlich schlagen die Sprecher:innen vor, eine LinkedIn-Präsenz aufzubauen, die den Fokus entsprechend der Fachgruppenordnung auf den Austausch mit der Kommunikationspraxis und der internationalen Fach-Community (u. a. EUPRERA, ICA) legt. Ziele sind auch hier eine stärkere Vernetzung und Förderung des Austauschs mit diesen Zielgruppen. Die Sprecher:innen schlagen vor, die LinkedIn-Präsenz ein Jahr lang zu testen und nach dieser Testphase ggf. nachjustieren. Sollte jemand aus den Reihen der Fachgruppe Interesse an Gestaltung und Umsetzung der LinkedIn-Präsenz haben, bitten die Sprecher:innen um Meldung. Zu den Vorschlägen gibt es keine Anmerkungen von Seiten der Anwesenden.

TOP 6 Verschiedenes

Die Sprecher:innen kündigen die Wahl der Fachgruppensprecher:innen in 2022 an und laden herzlich zur Fachgruppenversammlung bei der DGPuK-Jahrestagung am 23. Februar 2022, 17.00-18.00 Uhr ein, die digital via Zoom durchgeführt werden wird.

Sie laden darüber hinaus im Namen von Günter Bentele zur „International History of Public Relations Conference“ ein, die vom 6. bis 8 Juli 2022 an der Bournemouth University (UK) stattfindet. Der Call for Papers wurde mit dem Newsletter verschickt. Deadline für Einreichungen ist der 21. Januar 2022.

Ulrike Röttger weist auf den DPRG-Wissenschaftspreis hin und lädt zu Einreichungen ein. Einreichungsschluss ist der 1. Dezember 2021.

Peter Winkler lädt zusammen mit Dennis Schoeneborn, Juliana Raupp und Swaran Sandhu zu zwei virtuellen „Fermentation“-Workshops im Rahmen der nächsten DGPUK-Jahrestagung am 22. Februar 2022 ein. Themen der Workshops sind: „Eine Einführung in die ‚Communication Constitutes Organization‘ (CCO)-Perspektive“ und „Soziale Netzwerke denken und erforschen“. Zielgruppe der Workshops sind insbesondere Nachwuchswissenschaftler:innen.

Für das Protokoll

Julia Lührmann, 4. November 2021